

FR. v. HAUER: zur Cephalopoden-Fauna der *Hallstätter* Schichten (a. a. O. 141—166, 5 Tfln.). Der Vf. verweist auf die Vorarbeiten, nennt die hauptsächlichsten neuen Fundorte (an der *Teltschen-Alp* bei *Aussee*, am *Leisling* und am *Vorder-Sandling*, wo FISCHER aus *München* gesammelt), und bezeichnet die Formation wiederholt als oberes Glied der Trias-Formation vom Alter des Keupers, die man ausser den *Alpen* gar nicht kenne; daher denn auch keine Art aus derselben ausserhalb den *Alpen* bekannt geworden sey; die ganze Fauna sey jener Stellung der Formation entsprechend. Er beschreibt als Nachtrag zu den früher bekannten (25) Arten:

	Fund-orte.			Fund-orte.	
	<i>Aussee</i>	<i>Hallst.</i>		<i>Aussee</i>	<i>Hallst.</i>
S. Tf. Fg.			S. Tf. Fg.		
<i>Orthoceras depressum</i> n.	143	1 7-9	.	<i>h</i>	
<i>Nautilus Ramshaueri</i> n.	144	1 5-6	a	<i>h</i>	
<i>rectangularis</i> n.	145	1 1-4	.	<i>h</i>	
<i>Ammonites robustus</i> n.	147	(2 1-2) (3 1-3)	.	<i>h</i>	
<i>scaphitiformis</i> n.	149	2 4-6	.	<i>h</i>	
<i>floridus</i> WULF. sp.	150	.	a	<i>h</i>	
<i>Naut. bisulcatus</i> WLF.					
<i>nodulosus</i> WLF.					
<i>redivivus</i> WLF.					
<i>Jockelyi</i> n.	151	4 1-7	a	.	
<i>Ammonites exiguus</i> n.	152	4 8-9	a	.	
<i>geniculatus</i> n.	153	5 21-23	a	.	
<i>spinescens</i> a.	154	5 28-30	a	.	
<i>semiglobosus</i> n.	155	4 10-13	a	.	
<i>Ehrlichi</i> n.	155	4 14-18	.	<i>h</i>	
<i>delphinocephalus</i> n.	157	5 1-5	a	.	
<i>alterneplicatus</i> n.	158	5 9-17	a	.	
<i>decrescens</i> n.	159	5 6-8	a	.	
<i>aster</i> n.	160	5 18-20	.	<i>h</i>	
<i>inermis</i> n.	161	5 24-27	a	.	

Weiter (S. 161—164) bespricht der Vf. eine Eigenthümlichkeit der Orthoceraten mit randlichem Siphon aus den *Hallstätter* Schichten, die sie den Alveoliten der Belemniten nähert und vielleicht zur Begründung und Annahme der wiederholt von D'ORBIGNY aufgestellten Sippe *Melia* führen könnte, nämlich eine abweichende Längs-Streifung der 2 Seiten an 2 dem Rücken näher als dem Siphon liegenden Stellen, und eine Queer-Streifung, welche in schwächerem Grade die der Alveoliten nachahmt, insofern sie am Rücken in mehren konvexen Bogen weit über den Bauch vorspringt und an den Seiten fast der Länge nach verläuft.

Am Schlusse stellt der Vf. das Vorkommen aller Cephalopoden der *Hallstätter* Schichten nach allen ihren bis jetzt bekannten Fundorten tabellarisch zusammen: zu *Hörnstein*, am *Steinbauer* bei *Weidmannsfeld*, im *Hornungsthal* bei *Buchberg*, an der *Donnerswand* und am *Wildalpenberg* bei *Frein*, in der *Brandstatt* bei *Kleinsell*, am *Klein-Reifing*, zu *Aussee*, an der *Pötschen-Höhe* bei *Goisern*, zu *Hallstatt*, *Ischl*, *Hallein*, *Hall*, *Val di Scalbe*, *Val Trompia*, *St. Cassian*, *Agordo*, *Raibl*, *Bleiberg*, *Schwarzenbach*, *Idria* und in der *Wochein*.

---